

Hildesheimer Chefarzt bietet in Bad Salzdetfurth Heilbadtherapie an

# Moor und Sole kann zur Schwangerschaft verhelfen

(lv) Bad Salzdetfurth. „Für mich erfüllt sich ein beruflicher Traum“, sagt Dr. Wolfgang Kauffels, und er sieht sehr entspannt dabei aus. Eine „Oase der Glückseligkeit“ nennt er das Kurmittelhaus in Bad Salzdetfurth, in dem er soeben ein Institut eröffnet hat – ein genehmigter Nebenjob neben seinem Hauptberuf als Chefarzt der Frauenklinik im Klinikum Hildesheim, mit Nacht- und 80-Stunden-Wochen.

Gleich muss er wieder in den OP, aber jetzt nimmt er sich die Zeit für ein Pressegespräch. Am Mittwoch wurde das Schild an den Eingang des Kur- und Solbades geschraubt: „Institut für gynäkologische Heilbadtherapie – Dr. med. W. Kauffels, Termine nach Vereinbarung“. Acht Stunden in der Woche, vier Tage à zwei Stunden, will er in Bad Salzdetfurth präsent sein und unter anderem Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch beraten.

Das tut er in Hildesheim auch, er operiert er sie dort auch nötigenfalls, doch in Bad Salzdetfurth will er ergänzende Behandlungen die natürlichen Kräfte der Sole und des Moores nutzen. Drei Sorten von Patientinnen gibt es nach Kauffels' Erfahrung: solche, die keine Kinder bekommen können, und dann auch darauf verzichteten. Andere wählen den Weg der künstlichen Befruchtung. Und dann gibt es welche, die



Dr. Wolfgang Kauffels freut sich auf seinen Nebenjob im Solbad. Foto: Veit

theoretisch Kinder bekommen könnten – aus unerfindlichen Gründen klappt es aber nicht. Denen möchte der Arzt in Bad Salzdetfurth ein Angebot machen: „Wir haben hier et- was, was es im Klinik-Alltag nicht gibt: Ruhe und Zeit“. Mooranwen- dungen können eine Fruchtbarkeits- fördernde Wirkung haben, weiß der Frauenarzt, der sich damit schon im Studium in Aachen und später an der Medizinischen Hochschule in Hannover beschäftigt hat. Kauffels arbeitet unter anderem mit vagina- len Solespülungen und so genann- ten Moortampons – oder vielmehr: nicht er selbst, sondern von ihm an- gelernte Therapeutinnen des Solba- des. „Sechs Mitarbeiter werden da- für geschult“, sagt Martin Kaune,

Geschäftsführer der Kurbetriebsge- sellschaft, der regelrecht begeistert von dem neuen Angebot ist. Er ha- be so etwas schon länger vorgehabt und im Internet nach Ärzten recher- chiert. „Ich hatte erst Hemmungen, gleich den Hildesheimer Chefarzt zu fragen“, gibt er zu, doch er rannte bei Kauffels offene Türen ein. „Es geht aber nicht um Wellness, und ich bin auch kein Wunderhei- ler“, betont der Frauenarzt. Moor- behandlung ist ein Teil der Schul- medizin und wird zum Teil von den Krankenkassen erstattet. Auch bei Inkontinenz hilft die Behandlung. Eine Garantie für eine Schwanger- schaft gibt es indes nicht. Termine vergibt das Therapiezen- trum unter Telefon 0 50 63/90 00.

Krankenhaus Alfeld

## „Saubere Hände“

Alfeld. Im Krankenhaus Alfeld findet am Mittwoch, 27. Januar, von 10 bis 14 Uhr ein Projekttag im Rahmen der „Aktion Saubere Hän- de“ statt. Der Tag richtet sich an das Krankenhauspersonal sowie an Patienten und Angehörige. Haut- und Schleimhäute sind von Bakteri- en besiedelt, die im Normalfall kei- ne Bedeutung haben. Gelegentlich werden aber Krankheitserreger von Patienten mit in das Krankenhaus gebracht. Man geht davon aus, dass jährlich rund 150.000 Infektionen vermeidbar wären. Die Bevölkerung ist zu Vorträgen und Mitmachange- boten eingeladen. Eintritt frei.

Ausstellungseröffnung

## Reise durch Mauritius

Gronau. Das Johanniter-Kran- kenhaus Gronau lädt für Samstag, 30. Januar, ab 15 Uhr zu einer Ver- mitsung des Künstlers Sooreeadeo Ballgobind ein. Seit mehr als 30 Jahren lebt der gebürtige Mauritier bereits in Deutschland. Er bereiste als Kapitän zur See die verschiede- nen Kontinente. Die in der Eingangs- halle und den Wartebereichen aus- gestellten Bilder geben seine per- sönlichen Eindrücke der Landshaf- ten und Erlebnisse wieder.

Anzeige



**VS - Verwertung und Sanierung von Immobilien für private Investoren GmbH**

**stellt neues Investitions-Konzept vor!**



Die Hildesheimer Delegation zeigt sich gut gelaunt mit der Hildesheimer Wappenfrau Renata auf dem Messestand der Region Hildesheim.

Region Hildesheim auf der Grünen Woche in Berlin

# Fast alle Aussteller sind zufrieden

(r/v) Berlin/Landkreis. Die Be- treiber des Gemeinschaftsstandes der Region Hildesheim bei der Grü- nen Woche in Berlin sind mit der Publikumsresonanz zufrieden. Am vergangenen Wochenende gab es besonders viele Nachfragen, da im Fernsehen über die Eröffnungsfei- erlichkeiten des St.-Michaels-Ju- biliäums berichtet wurde.

„Bemerkenswert ist auch, dass sich viele ehemalige Bewohner des Landkreises Hildesheim nach den heutigen Gegebenheiten erkundig- ten“, berichtet Joachim Kaiser, Lei- ter des Gemeinschaftsstandes. We- niger zufrieden ist dagegen das Team des Hofcafés Wittenburg, de- ren Torten nicht den erhofften Ab- satz fanden. „Die benachbarte laute Bühne ist nicht gerade verkaufsför- dernd für uns“, stellte deren Chefin Brigitte Lenz fest.

Begeistert zeigten sich am Mitt- woch dagegen zahlreiche Vertreter aus Landkreis und Stadt Hildesheim. „Eine solche Präsentation hätte es dem am heutigen Sonntag.

Oberbürgermeister Kurt Machens und Landrat Reiner Wegner sind sich einig in der Absicht, auch bei der nächsten Grünen Woche mit ei- nem kulinarisch-informativen Stand dabei sein zu wollen. Die Messe en- det am heutigen Sonntag.